

Kirchliche Studienbegleitung der Evang.-Luth. Kirche in
Bayern
für Theologie-Studentinnen und Theologie-Studenten



FEEDBACKBOGEN ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM – für den Mentor / die Mentorin

**(geht nach dem Gespräch mit dem Praktikanten/ der
Praktikantin über Praktikumsleitung an die KSB)**

Praktikant/in: _____

Praktikum in der/den Kirchengemeinde/n: _____

Praxisphase vom _____ bis _____

Mentor/en des Praktikums: _____

Träger/Veranstalter des Praktikums: _____

Das Ziel des Gemeindepraktikums:

Die Studierenden lernen durch Beobachten, Ausprobieren und Reflektieren ihre Berufsrolle und ihren Berufsalltag in einer Gemeinde kennen. Sie beginnen dabei, ihre bisher erworbenen theologischen Kompetenzen mit der pastoralen Praxis reflektiert zu verknüpfen.

Ihre Mentorenaufgabe:

Sie als Mentorin bzw. Mentor bieten der Praktikantin bzw. dem Praktikanten ein Feld von Erfahrung und Reflexion und fördern die Auseinandersetzung mit Arbeitsfeld und Berufsrolle sowie die persönliche Entwicklung. Sie begleiten und würdigen einen Lernweg. Dazu vereinbaren und überprüfen Sie miteinander Lernziele.

Der Feedbackbogen der Mentorin / des Mentors:

Nach der Verordnung für die Kirchliche Studienbegleitung ist in RS 521 § 5 [5] festgelegt, dass die Mentorin bzw. der Mentor nach dem Praktikum einen standardisierten Rückmeldebogen für den/die Studierenden erstellen soll. Der/die Studierende erstellt ebenfalls ein Feedback und benutzt dazu ein anderes Formular.

Zur Arbeit mit dem Feedbackbogen:

Der Bogen, wie Sie ihn ausfüllen werden, hält fest, welche Lernwege Sie mit der/dem Studierenden gegangen sind, er gibt eine Standortbestimmung über die Lernerträge des Praktikums und markiert mögliche Anknüpfungspunkte für die Gespräche mit der KSB-Studienleitung auf dem Weg zum Pfarrberuf. Er bietet zu jedem Kompetenzbereich eine Reihe von wichtigen Stichworten, die weder vollständig sind noch vollständig abgearbeitet werden müssen. Sie nehmen miteinander nur die Stichworte als Reflexionshilfe auf, die Ihnen wesentlich sind. Das positive Ergebnis und den eventuellen Entwicklungsbedarf halten Sie kurz schriftlich fest.

Weiteres Verfahren:

Bitte füllen Sie diesen Bogen zunächst allein aus. Besprechen Sie ihn dann mit dem Praktikanten bzw. der Praktikantin im Abschlussgespräch. Händigen Sie ihm bzw. ihr eine Kopie aus und senden Sie das Original so rechtzeitig an die Praktikumsleitung, dass es dort zur Auswertungstagung vorliegt.

| |
|--|
| |
|--|

Hier Anschrift der jeweiligen Praktikumsleitung

Die Praktikumsleitung kann bei der Auswertung im persönlichen Gespräch mit dem Praktikanten bzw. der Praktikantin auf diesen Bogen Bezug nehmen. Sie leitet dann alle Bögen der Seminargruppe an die Dienststelle KSB in Neuendettelsau weiter. Sollte die Praktikumsleitung ein eigenes Votum beifügen, ist dieses dem Praktikanten bzw. der Praktikantin ebenfalls zugänglich zu machen.

Vielen Dank für Ihr Engagement im Mentorenamt und für die Zusammenarbeit mit der KSB.

Allgemeine Arbeitsfähigkeit

z.B. Zeit- und Selbstmanagement; Umgang mit Vereinbarungen; Engagement, Neugierde und Interesse; Selbständigkeit

| |
|--|
| |
|--|

Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

z.B. angemessener Kontakt zu unterschiedlichen Menschen, Stimmigkeit von Nähe und Distanz, Sprachfähigkeit und Sprachbarrieren
Absprachen; Teamfähigkeit und Achtsamkeit; Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit

| |
|--|
| |
|--|

| |
|---|
| |
| Spiritualität |
| z.B. Aufnahme und Umgang mit eigener / fremder Spiritualität; Gestalten und Anleiten; theologische Reflexion |
| |
| Theologie und Pfarrberuf |
| z.B. Verknüpfung theologischer Inhalte mit praktischen Situationen, Transferdenken; Fachwissen und Erfahrungswissen; Rollenwahrnehmung, Rollenfindung; Berufsmotivation |
| |

Ort, Datum: _____

Mentor/in_____
Praktikant/in